

Antrag auf Auszahlung der Zuwendung 200../200.. für die Förderung einer vielfältigen Fruchtfolge

Direktor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragter über den
Geschäftsführer der Kreisstelle als Landesbeauftragter im Kreise

Adress-/Unternehmensnummer

Antragstellerin / Antragsteller

Einreichungsfrist:
15.05.200..

Eingangsstempel

Hinweis

Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die Angaben vollständig sind und der Antrag rechtzeitig eingereicht wird. Die Bearbeitung des Antrages erfolgt mit Hilfe der EDV.

Telefon	Telefax		
Kreditinstitut	BLZ	Konto-Nr.	HIT-Registriernummer

Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Förderung einer markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung im Rahmen der Modulation

Hier: Vielfältige Fruchtfolge

Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 16.07.2003 (SMBl. NRW. 7861)

Bezug: Zuwendungsbescheid vom

Grundantragsjahr:

1. Ich / wir beantrage (n) hiermit aufgrund des o.a. Zuwendungsbescheides für das Verpflichtungsjahr vom 01.07.200.. – 30.06.200.. die abschließende Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung für die o.a. Fördermaßnahme.
2. Meine/unsere förderfähigen Ackerflächen ergeben sich aus dem mit dem Antrag auf Beihilfen für die Landwirtschaft 200.. eingereichten Flächenverzeichnis und der mit diesem Antrag eingereichten Flächenaufstellung. **(Flächenaufstellung beifügen!)**
3. **Mir / uns ist bekannt, dass**
 - 3.1 stillgelegte Flächen nicht im Rahmen dieser Maßnahme gefördert werden,
 - 3.2 Ölsaaten im Sinne der Flächenzahlungsregelung als Hauptfruchtart zählen, jedoch von der Förderung im Rahmen dieser Maßnahme ausgeschlossen sind,
 - 3.3 sich die EU mit Mitteln aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, bis zu max. 50 v.H. der förderfähigen Höchstbeträge beteiligt,
 - 3.4 alle Angaben dieses Antrages, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionengesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW. 73) sind,
 - 3.5 bei von den zuständigen Stellen festgestellten und rechtskräftig durch Ordnungswidrigkeit geahndeten Verstößen gegen Bestimmungen der Düng- und Pflanzenschutzverordnung der Betrag der Förderung in dem Jahr, in dem der Verstoß festgestellt wurde, um den Betrag des festgesetzten Bußgeldes bzw. Verwarnungsgeldes gekürzt bzw. widerrufen wird.

4 Ich / wir erkläre (n), dass

- 4.1 ich / wir die vorgeschriebene Wirtschaftsweise gemäß des o.a. Runderlasses und gemäß des bewilligten Grundantrages eingehalten habe(n).
- 4.2 die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

Ort, Datum	Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers

Nur von der Kreisstelle auszufüllen! Die Sichtprüfung ist erfolgt. Der Antrag wird zur Erfassung freigegeben. _____ Datum, Unterschrift der Prüferin/des Prüfers	Vollständig ¹⁾ J/N ☐	plausibel J/N ☐	Antrag erfasst _____ Datum, Unterschrift der Erfasserin/des Erfassers
---	--	--	---

1) inkl. Flächenaufstellung

Verzeichnis der anzugebenden Kulturarten / Fruchtarten 200.. für den Antrag auf Auszahlung zur Förderung einer vielfältigen Fruchtfolge

In der Flächenaufstellung zum Antrag auf Auszahlung zur Förderung einer vielfältigen Fruchtfolge müssen einige Nutzarbeitbezeichnungen des Flächenverzeichnisses 200.. weiter spezifiziert werden. D.h., dass die Nutzung aller Teilflurstücke mit den Codierungen

190 = sonstiges Getreide

418 = Ackerfutter und

710 = Feldgemüse,

genauer, nämlich gemäß nachfolgender Liste beschrieben werden muss.

190 = sonstiges Getreide muss aufgeteilt werden in :	114 = Dinkel
	115 = Winterweizen
	116 = Sommerweizen
	121 = Winterroggen
	122 = Sommerroggen
	125 = Wintermenggetreide
	131 = Wintergerste
	132 = Sommergerste
	142 = Winterhafer
	143 = Sommerhafer
	145 = Sommermenggetreide
	155 = Triticale
	181 = Hirse
	182 = Buchweizen
	183 = Körnersorghum
418 = Ackerfutter muss aufgeteilt werden in:	421 = Klee
	422 = Klee gras (Kleeanteil > x%)
	423 = Luzerne
	424 = Gras
	425 = Esparsette
710 = Feldgemüse muss aufgeteilt werden in:	711 = Frischerbsen
	714 = Grüne Bohnen (Busch-/ Stangen-/ Dicke Bohnen)
	715 = Feldgemüse (nicht Leguminose!)

BEISPIEL zum Ausfüllen der Flächenaufstellung:

InVeKoS-Flächenverzeichnis				Vielfältige Fruchtfolge			
Lfdnr. Flurstück	Teilflurstück	Nutzung	Größe	Unterteilflurstück	Nutzung	Bezeichnung	Größe
1	a	190	49856	1	115	Winterweizen	14500
				2	143	Sommerhafer	5356
				3	155	Triticale	30000
4	c	710	10000	1	711	Frischerbsen	10000
7	a	418	56000	1	422	Klee gras	56000
8	a	710	23000	1	715	Feldgemüse (nicht Leguminose)	13000
				2	712	Grüne Bohnen	10000

[illegible]

**Antrag auf Auszahlung der Zuwendung 200../200..
für die einzelflächenbezogene Grünlandextensivierung**

Direktor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragter über den Geschäftsführer der Kreisstelle als Landesbeauftragter im Kreise

Adress-/Unternehmensnummer

Antragstellerin / Antragsteller

**Einreichungsfrist:
15.05.200..**

Eingangsstempel

Hinweis

Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die Angaben vollständig sind und der Antrag rechtzeitig eingereicht wird. Die Bearbeitung des Antrages erfolgt mit Hilfe der EDV.

Telefon	Telefax		
Kreditinstitut	BLZ	Konto-Nr.	HIT-Registriernummer

Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Förderung einer markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung im Rahmen der Modulation

Hier: Einzelflächenbezogene Grünlandextensivierung

Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 16.07.2003 (SMBl. NRW. 7861)

Bezug: Zuwendungsbescheid vom

Grundantragsjahr:

1. **Ich / wir beantrage (n) hiermit aufgrund des o.a. Zuwendungsbescheides für das Verpflichtungsjahr vom 01.07.200.. – 30.06.200.. die abschließende Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung für die o.a. Fördermaßnahme.**
2. Meine/unsere förderfähigen Dauergrünlandflächen ergeben sich aus dem mit dem Antrag auf Beihilfen für die Landwirtschaft 200.. eingereichten Flächenverzeichnis und der mit diesem Antrag eingereichten Flächenaufstellung. **(Flächenaufstellung beifügen!)**
3. **Mir / uns ist bekannt, dass**
 - 3.1 nur für Dauergrünlandflächen eine Auszahlung erfolgen kann, die bis zum 30.06.200.. beantragt waren und die im aktuellen Flächenverzeichnis nachgewiesen wurden,
 - 3.2 sich die EU mit Mitteln aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, bis zu max. 50 v.H. der förderfähigen Höchstbeträge beteiligt,
 - 3.3 alle Angaben dieses Antrages, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW. 73) sind,
 - 3.4 bei von den zuständigen Stellen festgestellten und rechtskräftig durch Ordnungswidrigkeit geahndeten Verstößen gegen Bestimmungen der Dünge- und Pflanzenschutzverordnung der Betrag der Förderung in dem Jahr, in dem der Verstoß festgestellt wurde, um den Betrag des festgesetzten Bußgeldes bzw. Verwarnungsgeldes gekürzt bzw. widerrufen wird.

4 Ich / wir erkläre (n), dass

- 4.1 ich / wir die vorgeschriebene Wirtschaftsweise gemäß des o.a. Runderlasses und gemäß des bewilligten Grundantrages eingehalten habe(n),
4.2 die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

Ort, Datum	Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers

Nur von der Kreisstelle auszufüllen! Die Sichtprüfung ist erfolgt. Der Antrag wird zur Erfassung freigegeben. _____ Datum, Unterschrift der Prüferin/des Prüfers	Vollständig ¹⁾ J/N ☐	plausibel J/N ☐	Antrag erfasst _____ Datum, Unterschrift der Erfasserin/des Erfassers
---	--	--	---

1) inkl. Anlage Flächenaufstellung

[illegible]

Direktor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragter über den Geschäftsführer der Kreisstelle als Landesbeauftragter im Kreise

Adress-/Unternehmensnummer

**Einreichungsfrist:
15.05.200..**

Eingangsstempel

Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die Angaben vollständig sind und der Antrag rechtzeitig eingereicht wird. Die Bearbeitung des Antrages erfolgt mit Hilfe der EDV.

Telefon	Telefax		
Kreditinstitut	BLZ	Konto-Nr.	
			HIT-Registriernummer

Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 16.07.2003 (SMBL. NRW. 7861)

Grundantragsjahr:

1. Ich / wir beantrage (n) hiermit aufgrund des o.a. Zuwendungsbescheides für das Verpflichtungsjahr vom 01.07.200.. – 30.06.200.. die abschließende Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung für die o.a. Fördermaßnahme.
2. Meine/unsere förderfähigen Dauergrünlandflächen aus o.a. Maßnahme ergeben sich aus dem mit dem Antrag auf Beihilfen für die Landwirtschaft 200.. eingereichten Flächenverzeichnis und der nachfolgenden Flächenaufstellung (zulässige Codierungen im Flächenverzeichnis: **451 – 454**).

Es ist die **lf. Nr. und das Teilflurstück** der entsprechenden Fläche aus dem eingereichten Flächenverzeichnis einzutragen (z. B. 1a, 1c, 3b).

[illegible]

3. Mir / uns ist bekannt, dass

- 3.1 nur für umgewandelte Ackerflächen in festgesetzten Überschwemmungsgebieten eine Auszahlung erfolgen kann, die bis zum 30.06.200.. beantragt waren und die im aktuellen Flächenverzeichnis nachgewiesen wurden,
- 3.2 sich die EU mit Mitteln aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, bis zu max. 50 v.H. der förderfähigen Höchstbeträge beteiligt,
- 3.3 alle Angaben dieses Antrages, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW. 73) sind,
- 3.4 bei von den zuständigen Stellen festgestellten und rechtskräftig durch Ordnungswidrigkeit geahndeten Verstößen gegen Bestimmungen der Dünge- und Pflanzenschutzverordnung der Betrag der Förderung in dem Jahr, in dem der Verstoß festgestellt wurde, um den Betrag des festgesetzten Bußgeldes bzw. Verwarnungsgeldes gekürzt bzw. widerrufen wird.

4 Ich / wir erkläre (n), dass

- 4.1 ich / wir die vorgeschriebene Wirtschaftsweise gemäß des o.a. Runderlasses und gemäß des bewilligten Grundantrages eingehalten habe(n),
- 4.2 die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

Ort, Datum	Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers

Nur von der Kreisstelle auszufüllen! Die Sichtprüfung ist erfolgt. Der Antrag wird zur Erfassung freigegeben. _____ Datum, Unterschrift der Prüferin/des Prüfers	Vollständig J/N ☐	plausibel J/N ☐	Antrag erfasst _____ Datum, Unterschrift der Erfasserin/des Erfassers
---	--	--	---

Antrag auf Auszahlung der Zuwendung 200../200.. für die Förderung der Weidehaltung von Milchvieh

Direktor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragter über den Geschäftsführer der Kreisstelle als Landesbeauftragter im Kreise

Adress-/Unternehmensnummer

Antragstellerin / Antragsteller

**Einreichungsfrist:
15.07.200..**

Eingangsstempel

Hinweis

Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die Angaben vollständig sind und der Antrag rechtzeitig eingereicht wird. Die Bearbeitung des Antrages erfolgt mit Hilfe der EDV.

Telefon	Telefax		
Kreditinstitut	BLZ	Konto-Nr.	HIT-Registriernummer

Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Förderung einer markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung im Rahmen der Modulation

Hier: Weidehaltung von Milchvieh

Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 16.07.2003 (SMBI. NRW. 7861)

Bezug: Zuwendungsbescheid vom

Grundantragsjahr:

1. Ich / wir beantrage (n) hiermit aufgrund des o.a. Zuwendungsbescheides für das Verpflichtungsjahr vom **01.07.200.. – 30.06.200..** die abschließende Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung für die o.a. Fördermaßnahme.
2. Ich habe im ablaufenden Verpflichtungszeitraum (01.07.200.. – 30.06.200..) durchschnittlich folgende Tiere gehalten.

	Tierart	GVE Schlüssel	Anzahl	GVE
2.1	Milchkühe	1,0		
2.2	Mutterkühe	1,0		
2.3	Rinder über 2 Jahre	1,0		
2.4	Rinder 6 Monate bis 2 Jahre	0,6		
2.5	Kälber und Jungvieh unter 6 Monate	0,3		
2.6	Mastkälber	0,4		
2.7	Mutterschafe	0,15		
2.8	Schafe über 1 Jahr	0,1		
2.9	Pferde über 6 Monate	1,0		
2.10	Pferde unter 6 Monate	0,5		
2.11	Ziegen	0,15		
2.12	Zwischensumme RGV (Summe 2.1 – 2.11)			

	Tierart	GVE Schlüssel	Anzahl	GVE
2.13	Ferkel	0,02		
2.14	Läufer (20 – 50 kg)	0,06		
2.15	Zucht-/Mastschweine über 50 kg	0,16		
2.16	Zuchtsauen, Eber über 110 kg	0,30		
2.17	Geflügel	0,004		
2.18	Gesamtsumme (Summe 2.12 - 2.17)			

3. Ich / wir beantrage (n) daher für folgende Anzahl Milchkühe die Förderung der Weidehaltung in benachteiligten Gebieten und/oder Gebieten mit umweltspezifischen Einschränkungen:

Anzahl Milchkühe	GVE	Faktor	Berücksichtigungsfähige Fläche in ha (=GVE * 0,5)
		0,5	

4. Im abgelaufenen Milchwirtschaftsjahr (01.04.200.. – 31.03.200..) betrug meine tatsächlich abgelieferte Milchmenge

_____ kg.

Den entsprechenden Nachweis der Molkerei und/oder den Nachweis der Direktvermarktungsreferenzmenge habe ich beigelegt.

5. Mir / uns ist bekannt, dass

- 5.1 nur für weibliche Tiere nach Vollendung des 27. Lebensmonats für die keine Mutterkuhprämie gewährt wird, anteilig eine Förderung im Rahmen dieses Programms gewährt werden kann,
- 5.2 sich die EU mit Mitteln aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, mit. max. 50 v.H. der fördefähigen Höchstbeträge beteiligt.
- 5.3 alle Angaben dieses Antrages, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW. 73) sind,

6. Ich / wir erkläre (n), dass

- 6.1 meine/unsere Flächen zu mehr als 50% in benachteiligten Gebieten und/oder Gebieten mit umweltspezifischen Einschränkungen liegen,
- 6.2 ich/wir sämtlichen Milchkühen zwischen dem 01. Juni und dem 01. Oktober täglich Weidegang mit freiem Zugang zu einer Tränkevorrichtung ermöglicht habe(n) bzw. ermöglichen werde (n),
- 6.3 ich / wir die vorgeschriebene Wirtschaftsweise gemäß des o.a. Runderlasses und gemäß des bewilligten Grundantrages eingehalten habe (n),
- 6.4 die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

Ort, Datum	Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers

Nur von der Kreisstelle auszufüllen!	Vollständig ¹⁾ J/N	plausibel J/N	
Die Sichtprüfung ist erfolgt. Der Antrag wird zur Erfassung freigegeben. _____ Datum, Unterschrift der Prüferin/des Prüfers	☐	☐	Antrag erfasst _____ Datum, Unterschrift der Erfasserin/des Erfassers

1) inkl. Nachweis der Molkerei über die tatsächlich abgelieferte Milchmenge bzw. Direktvermarktungsreferenzmengennachweis